

Görlitzer Anzeiger.

No. 50. Donnerstags, den 13. Dezember 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 3 Personen beerdiget worden, als: Fr. Christiane Frieder. Pietschmann geb. Bötig, weil. Hrn. Karl Ephr. Pietschmann, Amts-Kanzlisten allh., nachgelassene Wittwe, gest. den 30. Nov., alt 79 J. 8 Mon. 19 Tg. — Christ. Frieder. geb. Paul, weil. Mstr. Joh. Glieb. Paul, B. und Pachtinhabers der Consulsmühle allh., und weil. Frn. Soph. Eleon. geb. Gartin, nachgel. Tochter, gest. den 2. Dez., alt 43 J. 10 Mon. 14 T. — Franz Anton Felkenhauer, Tuchmachergeſ. allh., u. Frn. Ann. Ros. geb. Linke, Tochter, Josephine Pauline, gest. den 2. Dez., alt 12 Tg.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Karl Mich. Tob. Wagner, B. und Seil. allh., und Frn. Christ. Wilhelm. geb. Neumann, Tochter, geb. den 28. Nov., get. den 2. Dez., Julie Wilhelmine. — Aug. Wilhelm Stuhldreher, Tuchmachergeſ. allh., und Frn. Chst. Frieder. geb. Brückner, Zwill. Sohn, geb. den 29. Nov., get. den 2. Dezember, Friedrich August Anton. — Vorstehender Aeltern Zwill. Sohn, geb. den 29. Nov., get. den 2. Dez., Johann Immanuel Joseph. — Joh. Glob. Bachmann, Mehlführer in der Dreiradenmühle allh., u. Frn. Frieder. geb. Hüttig, Tochter, geb. den 25. Nov., get. den 2. Dez., Christiane Friedericke. — Joh. Sam. Grätz, Inw. allh., und Frn. Christ. Doroth. geb. Deinert, Tochter, geb. den 21. Nov., get. den 2. Dez., Klara Therese. — Mstr. Karl Glob. Rehbock, B. und Klemptner allh., und Frn. Amal. Aug. geb. Röder, Sohn, geb. den 21. November, get. den 4. Dezember, Karl Herrmann. — Mstr. Karl Glieb. Haase, B. und Böttcher allh., und Frn. Joh. Soph. geb. Schleye, Tochter, todtgeb. den 2. Dez. — Joh. Ghlf. Imman. Stock, B. und Tuchscheerergeſ. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Berndt, Tochter, geb. den 29. Nov., get. den 7. Dez., Klara Amalie Rosalie. — Ernst Glob. Goldammer, verabsch. Soldat allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Einsiedel, Sohn, geb. den 1. Dez., get. den 7. Dez., Karl Benjam. Julius. — Christ. Jul. geb. Neumann, außerehel. Tochter, geb. den 30. Nov., get. den 3. Dez., Christiane Henriette Amalie.

Verheirathungen.

Görlitz. Augustin Herrmann Hein, Tischlergeselle allh., und Joh. Marth. geb. Kieslich, Joh. Glob. Kieslichs, Häusl. und Zimmerhauergeſ. in

Markersdorf, ehel. einzige, und Joh. Ge. Wolfgangs, B. und Zimmerhauergef. allh., Pflegetochter, kopulirt den 2. Dez. — Mstr. Johann Friedr. Tannert, B. und Tuchm. allh., und Igfr. Joh. Ros. geb. Tzschaschel, Hrn. Joh. Gfr. Tzschaschels, B. und Oberält. der Tuchm. allh., ehel. jüngste Tochter, kopul. den 3. Dez. in Deutschossig. — Joh. Glieb. Schenke, von hier gebürtig, u. Igfr. Wilhelm. geb. Hölzel, weil. Hrn. Joh. Mich. Hölzels, Gasthofsbes. zum goldnen Schiff in Nieder-Moys, nachgel. ehel. einzige Tochter, kopulirt den 4. Dezember.

Vermöge Allerhöchster Kabinetsordre, d. d. Berlin den 28. Oktober c. haben Sr. Königl. Majestät von Preußen, der naturforschenden Gesellschaft in Görlitz die Rechte einer privilegirten Gesellschaft bewilligt und deren Statuten, nebst den nächträglichen Modificationen derselben, die Landesherrliche Bestätigung allergnädigst zu ertheilen geruhet.

Wohlthätigkeits-Aeußerung.

Es hat die verstorbene Christiane verehel. gewesene Großbauer Schneider geb. Lange, zu Pfaffendorf bei der Landeskrone, in ihrem Testamente der Armenkasse zu Pfaffendorf ein Legat von 10 thlrn. ausgesetzt.

Anekdote.

Als das Churfürstenthum Sachsen zum Königreich erhoben worden war, ward dies den Amtsdörfern von den betreffenden Justiz-Beamten bekannt gemacht. Da fand sich unter andern ein Dorfrichter zu folgender Eingabe veranlaßt:

Unterzeichnete Gemeinde bekennt hiermit, daß sie die Königswürde von Sachsen anerkannt hat und reicht deshalb einen Vacatschein ein.

Dem wackern Seelsorger,

dem treuen

Freunde und sieghaften Streiter

an seinem 66sten Geburtstage.

Dem Freund, der mich zum Tisch des Herrn geleitet,
Dem gläubig frommen Gottesmann,
Der treulich für des Mittlers Ehre streitet,
Der nie, trotz Interdict und Bann,
Sandalen küßt, noch der Tiare fröhnet;
Als Mensch und Priester gleich bewährt,
Die Tugend liebt, das Laster nicht beschönet
Und selber übet, was er lehrt.

Dem Manne, der im häuslich stillen Kreise —
Ein lieblich Bild bescheidner Kraft —
In immer gleicher, ruhig, heitrer Weise
Dem Uebel wehrt, das Gute schafft,
So in des Glückes Sonnenstrahle,
Wie in des Unglücks dunkler Nacht —
Ihm sey bei unsrem frohen Mahle
Ein festlich Lebehoch gebracht!

Ihm werd' in seiner kleinen Friedensklause
Noch manches stille Glück zu Theil;
Noch mancher Gang zu seines Gottes Hause,
Zur Ehre ihm und uns zum Heil.
Oft noch erstarke uns bei Christi Liebesmahle
Sein frommes Wort zu edler That,
Damit wir einst zum hohen Sternen-Saale
Eingehen nach des Himmels Rath!

Doch öfter noch ruf' ihn, nach Tages Sorg' und Mühen
Des treuen Nachbars Wort zum Kampf,
Wo auf quadrirten Feld die Krieger ziehen
Zum Streite sonder Pulverdampf;
Bis einst der Herr und König aller Welten
Sein „Schach" mit ernstem Zug beschließt,
Und aus dem letzten „Matt", ihm zu vergelten,
Für ihn des Himmels Palme sprießt!

Görlitzer Getreide-Preis, den 6. Dezember 1827.

1 Schfl.	Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	—	1 thlr.	28 sgr.	2 pf.	—	1 thlr.	23 sgr.	9 pf.
— :	Korn	2 :	1 :	3 :	—	1 :	26 :	11 :	—	1 :	22 :	6 :
— :	Gerste	1 :	11 :	3 :	—	1 :	10 :	— :	—	1 :	8 :	9 :
— :	Hafer	— :	26 :	3 :	—	— :	24 :	5 :	—	— :	22 :	6 :

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem hiesigen Tuchmachermeister Johann Ehregott Klingeberger gehörigen, unter Nr. 962. gelegenen und auf 296 Thlr. 26 sgr. 3 pf. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den Zwölften Januar 1828 auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 12. Okt. 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Edictal-Citation. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist in dem über den Nachlaß des zu Penzig verstorbenen Mühlenbesitzers Karl Friedrich Friedrich, auf Antrag der Erben am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der etwanigen unbekannten Glaubiger auf

den 23. Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig, anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Scholze, Rämisch und Haupt vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825 sofort nach abgehaltenem Termine durch Abfassung des Präklusionserkenntnisses erfolgen wird.

Görlitz, den 26. Oktober 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des insolvent gestorbenen Tuchscheermeisters, Johann Friedrich August Hiller zu Görlitz, gehörigen, unter Nr. 282. gelegenen und auf 1942 thlr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den Sieben und Zwanzigsten Februar 1828.

auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Richter, Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 13. November 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

(Offener Arrest.) Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Landgerichte über den Nachlaß des Tuchscheerermeister Johann Friedrich August Hiller zu Görlitz, nach vorhergegangener Erbentsagung von Seiten der Erben, der Concurs-Prozeß eröffnet, und der offene Arrest verfügt worden, so werden Alle und Jede, welche von dem rc. Hiller Gelder, Aktiv-Instrumente, oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen: weder an die Erben noch an einen Bevollmächtigten derselben

oder sonst Jemanden das Mindeste zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrige Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Dokumente oder Sachen, seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Görlitz, den 16. Oktober 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Verkauf der zur Handelsmann Rolleschen Concurs-Masse gehörigen Grundstücke zu Seidenberg.

Im Wege nothwendiger Subhastation soll

a. der am hiesigen Markte unter Nr. 4. belegene, in den Samuel Benjamin Traugott Rolleschen Nachlaß gehörige, gerichtlich auf 900 Thlr. in Preuß. Courant abgeschätzte Brauhof, außerdem

b. ein in hiesiger Stadtflur an der Görlitzer Straße gelegenes, auf 250 Thlr. in Preuß. Courant abgeschätztes Ackerstück,

c. eine in der hiesigen Breitengasse belegene, auf 70 Thlr. in Preuß. Cour. gewürderte Scheune,

d. zwei männliche in hiesiger Kirche befindliche, mit Nr. 42. und 72. bezeichnete, zu resp. 4 und 3 Thlr. 15 sgr. an Werth geschätzte Kirchenstände,

zum öffentlichen Verkauf gebracht werden.

Der Bietungstermin ist auf den 12ten Januar 1828 Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe der vorangezeigten Gegenstände in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden können. Seidenberg am 29. Sept. 1827.

Das Standesherrliche Stadt-Gericht.

Avertissement. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 14. zu Siebenhufen gelegenen und von den Ortsgerichten auf 99 thlr. 5 sgr. abgeschätzten Elias Lachmannschen Hauses, wozu vier Berliner Scheffel Acker und Gartenland gehören, ist als einziger und peremtorischer Termin,

der 8. Januar 1828,

anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte an Gerichtsstelle zu Ebersbach Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und den Zuschlag im Falle des Meistgebots, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Görlitz, den 13. Oktober 1827.

Adelich von Broitzemsches Gerichts-Amt von Ebersbach und Siebenhufen. Schmidt, Justit.

Avertissement. Das sub No. 73. zu Nieder-Halbendorf im Laubaner Kreise belegene, zum Nachlaß des Johann Christoph Meyer gehörige Freibauergut, welches nach Abzug aller Abgaben und Lasten gerichtlich auf

1326 thlr. 8 sgr. 5 pf.

taxirt worden, soll auf Antrag der Erben im Wege freiwilliger Subhastation in dem deshalb auf

den ersten Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr

an Gerichts-Amts-Stelle allhier anstehenden einzigen Licitationstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schloß Schönberg, am 29. November 1827.

Das Freiherrlich von Rechenbergsche Gerichts-Amt.
Schmidt, Justitiar.

Avertissement. Das sub No. 122. zu Nieder-Halbendorf im Laubaner Kreise belegene, den Johann Gottfried Menzelschen Erben daselbst in communione angehörende, auf 120 thlr. Courant gerichtlich taxirte Häuslerstelle soll auf Antrag dieser Erben im Wege freiwilliger Subhastation in dem deshalb auf

den ersten Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Schönberg anstehenden einzigen Licitations-Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 3. Dezember 1827.

Das Freiherrlich von Rechenberg Schönberger Gerichtsamt.
Schmidt, Justitiar.

Avertissement. Das unter Nr. 158. zu Schönberg im Laubaner Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Karl Gottlieb Hellwig gehörige Gasthofsgrundstück gerichtlich auf

2819 thlr. 27 sgr. $3\frac{1}{2}$ pf.

abgeschätzt, soll im Wege des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesses in deshalb auf

den Vierzehnten Februar,
den Siebzehnten April, } 1828 Vormittags 10 Uhr
den Sechszehnten Juni

anberaumten Bietungsterminen, wovon erstere beide in unserer Registratur zu Görlitz, der dritte und peremtorische aber an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Schönberg im herrschaftlichen Schlosse daselbst abgehalten werden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Schönberg, den 20. November 1827.

Das Freiherrlich von Rechenbergsche Gerichts-Amt.
Schmidt, Justitiar.

Die sub No. 33. zu Nieder-Moys im Görlitzer Kreise belegene, zum Nachlaß des Johann Christoph Thomaß gehörige, nach Abzug aller Beschwerungen gerichtlich auf 155 thlr. taxirte Häuslernahrung soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in dem deshalb auf

den 15. Februar 1828 Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Nieder-Moys anberaumten peremtorischen Bietungtermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, am 24. Oktober 1827.

Das Herrlich Lingkesche Gerichts-Amt von Nieder-Moys.
Schmidt, Justitiar.

Avertissement. Die sub No. 23. zu Nieder-Bellmannsdorf im Laubaner Kreise gelegene, der verwittweten Riele geb. Drabs mit ihren 4 Kindern aus dem Nachlasse ihres resp. Ehemannes und Vaters Karl Traugott Riele in communione eigenthümlich zugefallene Häuslernahrung, gerichtlich auf 200 thlr. taxirt, soll erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem, auf

den 22. Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bellmannsdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Görlitz, am 20. Oktober 1827.

Das Adelich von Fehrentheilsche Bellmannsdorfer
Gerichtsamt. Schmidt, Justitiar.

Zu möglichster Verhütung von Unglücksfällen auf den Gassen werden hierdurch alle Hausbesitzer angewiesen, bei eigener Verantwortung dafür zu sorgen, daß

1) weder an den Häusern Breter, Fässer und andere den Bürgersteig versperrende Gegenstände aufgestellt, noch auf den Gassen und öffentlichen Plätzen des Abends und Nachts unbespannte Wagen stehen bleiben,

2) alles aus ihren Häusern wegzuschaffende Wasser bis in das Pflaster-Gerinne, zur Zeit des Frostes aber bis zur nächsten öffentlichen Abzucht getragen und behutsam darein gegossen werde, auch

3) im Winter der Bürgersteig, so weit ihre Häuser daran liegen, so oft es die Eisglätte nöthig macht, mit Sägespähnen, Asche oder Sand bestreut werde, wozu sie auch den vom Bau-Amte an bestimmten Orten aufgehäuften Sand gebrauchen mögen.

Görlitz, am 8. Dezember 1827. Das Polizei-Direktorium.

Mein allhier in der Lunitz unter Nr. 514. gelegenes Haus nebst Garten u. s. w. ist Veränderungs halber zu verpachten oder auch im Einzeln zu vermiethen. Auskunft giebt darüber Frau Marie Elisabeth verehel. Vogt geb. Göthlich, und in deren Abwesenheit der Kirchendiener Blau.
Görlitz, am 6. Dezember 1827.

Zu verkaufen ist: Vollständiges, wissenschaftlich bearbeitetes Rechenbuch für die höhern Stände, besonders für den Handelsstand. Mit einem Fakturen- und Calculationsbuche, einer Tafel, die Gewichts-Verhältnisse verschiedener Länder und Städte enthaltend, und einer Kupfertafel. Von Joh. Mich. Leuchs. — Neue praktische französische Grammatik, von Caspar Hirzel. Wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Auktions-Anzeige. Den 17. Dez. c. sollen eine Windbüchse, Klaviere, Spiegel, Kleidungsstücke und andere Mobilien in Nr. 294. in der Nikolaigasse verauktionirt werden, auch werden bis zum 15. Dez. c. noch Sachen angenommen. Görlitz, den 11. Dezember 1827.
Müller, verpfl. Aukt.

Auktions-Anzeige. Von der zum 21. Januar 1828 und folgende Tage in Nr. 294. in der Nikolaigasse abzuhaltenden Bücher-Auktion sind vom 15. Dezember c. an, gedruckte Verzeichnisse sowohl bei mir in Nr. 179 a., als auch bei Herrn Hammer in Nr. 280. auf der Petersgasse zu bekommen.
Görlitz, den 11. Dezember 1827. Müller, verpfl. Aukt.

Einem hohen und geehrten Publikum zeige ich hierdurch meine Ankunft ergebenst an, und empfehle mich in allen vorkommenden Zahn- und Mundkrankheiten, wie auch im Einsetzen neuer Zähne, ferner im Reinigen, Ausfeilen, Plumpiren und Ausnehmen der Zähne. Arme Personen bediene ich unentgeldlich. Mein Logis ist in der Apothekergasse Nr. 144. bei der Frau Wittwe Schirach.
L. Pfeifer, approbirter Zahnarzt aus St. Petersburg.

Weihnachts-Ausstellung.

Unterzeichneter macht hiermit ergebenst bekannt, daß die Eröffnung seiner diesjährigen Weihnachtsausstellung den 9. Dez., als den 2. Advent-Sonntag, in demselben Verhältnisse und so mannigfaltigen Artikeln, wie voriges Jahr, statt finden wird. Es würde zwecklos und zu weitläufig werden, jeden Artikel einzeln zu nennen, daher nur die Versicherung, daß jeder Stand, Geschlecht und Alter etwas passendes darinnen finden dürfte. Lauban, den 3. Dezember 1827.
Karl Theodor Lepper.

Varinas-Rollkanaster, ächt; so wie auch Cuba-Rollkanaster und feinsten ächten Rollportorico erhielt so eben wieder und empfiehlt solchen zu gefälliger Abnahme, so wie auch ein schönes Sortiment der beliebtesten Cigaro's. Görlitz, den 13. Dezember 1827.
C. F. Hartmann im Eckgewölbe der alten Post an der Neißgasse.

Verschiedene Sorten neue gerissene Bettfedern sind wieder angekommen bei

F. A. Kögel.

Zu bevorstehenden Weihnachten empfehle ich mich einem hochverehrten Publikum mit nachstehenden modern facionirten Gold- und Silberwaaren, als: Hals- und Uhrketten, Kreuze, Medaillons, Uhrhaken, Uhrschlüssel, Petschafte und Walzen, Tuchnadeln und Ringe, sowohl einfach, als auch mit verschiedenen ächten Steinen, Eßlöffel, Kaffeelöffel, Fischkellen, Suppenkellen, Punschkellen, Sahnkellen, Zuckerkörben, Zuckerzangen, Theesieben, Sporen, Kinderklappern, Strick-Etuis, Strickhaken, Cigarrospitzen, Nadelbüchschen, Bleistifthalter, Fingerhüte, Ohrringen u. s. w.; alles von gutem Golde und richtig 12löthigem Silber; auch bin ich, jede Bestellung mein Fach betreffend, aufs reellste zu besorgen erbötig. Mein Logis ist an der Weber- und Krischelgassenecke 2 Treppen hoch.

A. F. Massalien, Gold- und Silberarbeiter.

Mit einem modernen, äußerst geschmackvollen, sehr vervollständigten Gold- und Silber-Waarenlager empfehle ich mich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste. Da ich die billigsten Preise zu beachten verspreche, so schmeichle ich mir mit einem zahlreichen Zuspruch und bemerke noch, daß auch Bestellungen, mein Fach betreffend, gut und schön besorgt werden. Görlitz, den 12. Dezember 1827.

C. L. Finster, Gold- und Silberarbeiter am Obermarkte.

Es empfiehlt sich mit verschiedenen Sorten eleganten Neujahrswünschen, feinen Visiten-, Tauf- und Trauer-Karten, Stammbuch-Gemälden, viele Sorten von ordinairen bis feinsten Bilder-Büchern und Spiele für Kinder, Frankfurter Volks-, auch Taschen-Schreib-Kalender rc., verschiedene durchbrochene Papierleisten und französischem gepreßten Briefpapiere rc.

Richter, Buchbinder in der obern Neißgasse.

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke.

Eine große Auswahl von Wiener Neujahrswünschen habe ich erhalten, worunter auch welche zu Weihnachtsgeschenken sehr passend sind; auch die neuesten Spiele für Erwachsene und Kinder.

Friedr. Schubert, Buchbinder und Futteralarbeiter am Heringsmarkte.

Mit allen Sorten Mehl um die möglichst billigen Preise, so wie mit allen Bestellungen von Backwaaren, reell und gut, zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich einem geehrten Publikum ganz ergebenst.

Karl Bürger, Bäckermeister, Nr. 333. auf dem Gange.

Ergebenste Einladung. Sonntags, den 3. Advent, wird auf dem Saale bei Unterzeichnetem Concert von Hrn. Stadtmusikus Bischoff gegeben werden. Der Anfang ist Nachmittags 4 Uhr und das Entree à Person $1\frac{1}{4}$ sgr.

Heino.

2 Stuben parterre, nebst Holzstall, sind in einem ganz neuen Hause an eine stille Familie von Weihnachten an zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Gastwirth Riedel im blauen Löwen.

In Nr. 323. am Untermarkte wird Stube und Stubenkammer nebst Zubehör im obern Stock hinten heraus offen und zu Ostern zu beziehen. Desgleichen ist eine Stube, Küche und Kammer im untern Stock hintenheraus zu vermiethen und gleich zu beziehen. Görlitz, den 11. 1827.

200 thlr. sollen gegen hypothekarische Sicherheit sofort ausgeliehen werden.

Görlitz, den 11. Dezember 1827.

Schröter.

In einem hiesigen Gasthof wird ein unverheiratheter Hausknecht, welcher sich durch glaubwürdige Attestate über sein bisheriges Wohlverhalten ausweisen kann, zu miethen gesucht; das Weitere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Leipziger, Breslauer und Berliner Zeitungen sind zum Mitlesen zu haben bei

Schirach in Hausnummer 24.

Da mein Sohn, der Tuchscheerermeister Karl Höhne, seit einiger Zeit mehreres Handwerkszeug und andere Effekten zu ganz unwürdigen Preisen und ohne dazu befugt zu seyn, verkauft hat, so sehe ich mich genöthigt, hiermit Jedermann bei Vermeidung der Verantwortlichkeit zu warnen, sich mit ihm in Zukunft in dergleichen Handel einzulassen. Görlitz, den 10. Dezember 1827.

Christiane verw. Höhne geb. Otto.

Ein auf dem Lutherstege aufgefundenes leinenes Tuch kann der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Expedition des Görlitzer Anzeigers wieder in Empfang nehmen.

Am Donnerstage, den 6. Dezember, hat sich ein junges schwarzes Hündchen verlaufen; solches hat eine weiße Brust, Stirn und Pfötchen, Ohren und Schwanz sind nur wenig verschnitten, am Halsbande mit 6 kleinen Schellen behangen, und hört auf den Namen Nero; man bittet, selbigen gegen Erstattung der Futterkosten bei dem Posamentier Wünsche, unter dem Rathhause in Görlitz, abzugeben.

Da ich als 88jähriger Greis, und bei der vieljährigen Entziehung des wohlthätigen Augenlichts, mich in sehr dürftigen Umständen befinde, und bei hereinbrechenden Winter die Noth noch vergrößert wird, so ersuche ich edle Menschenfreunde, zur Erleichterung derselben ihre Hand nicht von mir abzuwenden.

Johann Gottlob Wiedemann in Nr. 440. unter den Radeläuben.

Lehrreiches und nützliches Weihnachtsgeschenk für die Jugend beiderlei Geschlechts.

Bei Conrad Diller in Pirna ist erschienen und in Görlitz bei Zobel für 16 gr. zu haben: Alexanders Bilderbuch, oder bildliche Darstellung der berühmtesten Völker unserer Erde nach ihren National-Trachten. — Ein Beitrag der Länder- und Völkerkunde zur Belehrung und Unterhaltung der Jugend, bearbeitet von Albinus. Mit 25 fein gemalten Abbildungen in Kupferstich.

Dieses Buch eignet sich zu einem eben so angenehmen als nützlichen Weihnachtsgeschenke für Knaben und Mädchen. Es enthält zuerst das Wichtigste von der allgemeinen Geographie und trägt dasselbe auf eine sehr faßliche Art vor. Es beschreibt sodann die merkwürdigsten Völker des Erdbodens und schildert sie nach ihrem physischen und gesellschaftlichen Zustande, nach ihrem bürgerlichen und häuslichen Leben, und zwar, um das Aufsuchen zu erleichtern, nach dem Alphabete. Größtentheils ist auch etwas über die eigenthümliche Beschaffenheit des Landes, das sie bewohnen, mitgetheilt. Auf 25 Kupfertafeln, die genau und nett, wahr und treffend colorirt sind, stellen sich von 37 Völkerschaften, theils Männer allein, theils Männer und Weiber zugleich, in ihrer Nationaltracht dar. Den Kindern, welchen Aeltern oder Hausfreunde mit diesem Buche zum Weihnachtsabende eine Freude machen, wird es nicht nur anziehende Unterhaltung gewähren, sondern es wird ihnen auch herrliche Vorkenntnisse zur Kenntniß der Erde und ihrer Bewohner und Geschichte beibringen.

In allen Buchhandlungen, in Görlitz bei Zobel, ist zu haben:

Kurzgefaßtes Hand- und Hülfsbuch für Beamte und Geschäftsmänner in den Preuß. Staaten. 8. Halle, Gebauer. 1827. Geheftet 15 Sgr.

Der Herr Verfasser, ein bekannter und geschätzter Geschäftsmann, ist überzeugt, durch die Herausgabe dieses alphabetisch geordneten Handbuchs einem Bedürfniß abgeholfen zu haben, welches bisher nicht nur von untern Beamten, Magistratspersonen, Gutsherrschaften auf dem Lande, Gemeindeschreibern, Schulzen, Küstern, Einnehmern u. s. w., sondern namentlich auch von Gewerbetreibenden, Handelsleuten rc., welchen eine kurze Belehrung über Rechtsgegenstände wünschenswerth ist, lebhaft gefühlt wurde.

(Hierzu eine literarische Beilage.)